

## LEADER IN RHEINLAND-PFALZ: 20 REGIONEN WURDEN ANERKANNT:

- LAG Bitburg-Prüm
- LAG Donnersberger und Lautrer Land
- LAG Erbeskopf
- LAG Hunsrück
- LAG Lahn-Taunus
- LAG Mosel
- LAG Moselfranken
- LAG Pfälzerwald plus
- LAG Raiffeisen-Region
- LAG Rhein-Eifel
- LAG Rhein-Haardt
- LAG Rheinhessen
- LAG Soonwald-Nahe
- LAG Südpfalz
- LAG Vulkaneifel
- LAG Welterbe Oberes Mittelrheintal
- LAG Westerwald
- LAG Westerwald-Sieg
- LAG Westrich-Glantal



Fotos: MWVLW und DLR Rheinland-Pfalz

Satz: Landesamt für Umwelt Rheinland-Pfalz

© MWVLW Mai 2022

Weitere Informationen zu den Förderprogrammen erhalten Sie auf unserer Homepage unter [www.eler-eulle.rlp.de](http://www.eler-eulle.rlp.de)

Zentrale Mailadresse für Fragen:  
[eulle@mwvlw.rlp.de](mailto:eulle@mwvlw.rlp.de)



**EUROPÄISCHE UNION**  
Europäischer  
Landwirtschaftsfonds  
für die Entwicklung des  
ländlichen Raums:  
Hier investiert Europa in die  
ländlichen Gebiete



**Bundesministerium  
für Ernährung  
und Landwirtschaft**

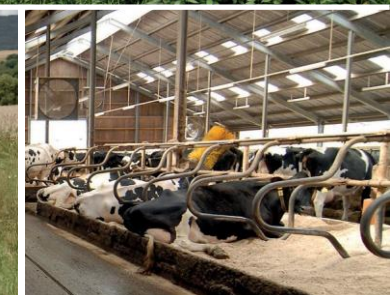
## „EULLE“ - DER NAME IST PROGRAMM!

Das „Entwicklungsprogramm Umweltmaßnahmen, Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft, Ernährung“ für den ländlichen Raum in Rheinland-Pfalz

Herausgeber:  
Ministerium für Wirtschaft, Verkehr,  
Landwirtschaft und Weinbau  
Rheinland-Pfalz  
Stiftsstraße 9  
55116 Mainz

[www.mwvlw.rlp.de](http://www.mwvlw.rlp.de)

05/2022



Überblick über die Fördermaßnahmen  
in der Förderperiode 2014 bis 2022

## DER LÄNDLICHE RAUM IN RHEINLAND-PFALZ

Über 84 % der Fläche in Rheinland-Pfalz wird land- oder forstwirtschaftlich genutzt.

Nur knapp ein Viertel der Bevölkerung lebt in Städten über 60.000 Einwohner und somit drei Viertel im ländlichen Raum.

Im Rahmen der 2. Säule der Gemeinsamen Agrarpolitik fördert der Europäische Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) auch in Rheinland-Pfalz

- die Zukunftssicherung der Land- und Agrarwirtschaft,
- Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen,
- die Einführung und Beibehaltung des ökologischen Landbaus
- die Förderung benachteiligter Gebiete sowie
- die Entwicklung ländlicher Räume insbesondere im Rahmen des LEADER-Ansatzes.

Das Entwicklungsprogramm EULLE beschreibt die einzelnen Fördermaßnahmen in der EU-Förderperiode 2014 bis 2022 für Rheinland-Pfalz.

Die Umsetzung und Weiterentwicklung des Programms wird kontinuierlich durch einen Begleitausschuss, bestehend aus Wirtschafts- und Sozialpartnern und Vertretern lokaler Behörden bzw. der Zivilgesellschaft, überwacht und bedarfsgerecht fortentwickelt.

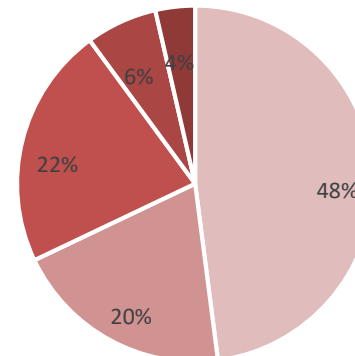
Mit Hilfe von EULLE können seit 2014 über 840 Millionen Euro an EU-, Bundes- und Landesmitteln in die rheinland-pfälzische Landwirtschaft und die Entwicklung ländlicher Räume fließen.

### Verteilung der ELER-Mittel

Der ELER stellt in der Förderperiode 2014–2022 rund 426,5 Mio. € zur Umsetzung des EPLR EULLE bereit.

1. Agrarumwelt, Klimaschutz und sonstige Umweltmaßnahmen (48 %)
  - ELER-Mittel: 207,2 Mio. €
2. Verbesserung der Zukunftsfähigkeit, Regionalität und Rentabilität im Agrar- und Forstbereich (20 %)
  - ELER-Mittel: 84,4 Mio. €
3. Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums (primär über LEADER) (22 %)
  - ELER-Mittel: 93,4 Mio. €
4. Förderung des Wissenstransfers und der Innovation in Land-, Forstwirtschaft und den ländlichen Gebieten (6,5 %)
  - ELER-Mittel: 27,6 Mio. €

Die restlichen ELER-Mittel dienen der Programmumsetzung (bspw. Evaluierungen) im Rahmen der sogenannten Technischen Hilfe.



## FÖRDERMASSNAHMEN IM ÜBERBLICK

Mit insgesamt 11 Maßnahmen und 36 Teilmaßnahmen werden nachfolgende Bereiche gefördert:

- Wissenstransfer und Informationsmaßnahmen, Beratung und Betriebsführung
- Investitionen (z. B. einzelbetriebliche Investitionsförderung, Marktstrukturförderung)
- Radwege
- Hochwasserschutz
- Entwicklung landwirtschaftlicher Betriebe
- Dienstleistungen in ländlichen Gebieten (z. B. Breitband, Natura 2000)
- Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen
- Einführung und Beibehaltung des ökologischen Landbaus
- Ausgleichszulage
- LEADER
- Zusammenarbeit (Europäische Innovationspartnerschaft Landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeiten (EIP-Agri))

Mit dem neuen Instrument der Europäischen Innovationspartnerschaft (EIP-Agri) sollen Innovationen in den Bereichen Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft gefördert werden. Die EIP-Agri versteht sich als dynamische Schnittstelle zwischen der Wissenschaft und der praktischen Umsetzung von innovativen Ansätzen in der Land- und Forstwirtschaft.